

INNEN-DEKORATION

141



LADEN VON GÜNTER SCHULZ IN BERLIN

SESSEL MIT TEE-TISCH UND STANDLAMPE

DER GUTE LICHTTRÄGER

Häufig wird heute die Frage, was der Lichtträger in der Wohnung zu leisten habe, auf rein technische Weise beantwortet: er hat Licht zu liefern, und da Licht heute nichts anderes ist als umgesetzter elektrischer Strom, bringen wir die Glühkörper, ohne weitere Gestaltungskräfte einzusetzen, so an, daß die beabsichtigte Wirkung erzielt wird. Aber für die Wohnung wird diese Lösungsweise nicht weit reichen. Der Wohnraum braucht nicht nur eine allgemeine Erhellung. Er braucht die Lichtquelle für den Schreibtisch, für die gemütliche Sitz-Ecke, für den Lese- oder Handarbeitstisch. Da wird der Lichtträger, ob man will oder nicht, zum Gegenstand, zum Körper, da tritt er als solcher in eine sinnfällige Beziehung zu den übrigen Einrichtungsstücken und verlangt daher Gestaltung. Wir sind freilich weit fort von jenen Zeiten, da ein Beleuchtungskörper sich feierlich oder pathetisch nahm und sein Amt als Licht-

träger sozusagen »zelebrierte«. Aber auch an uns tritt die Forderung heran, das Körperliche am Lichtträger so zu bearbeiten, daß er ein angenehmer, gefälliger Mitbewohner des Raumes wird. Form wird von ihm verlangt, gute, gediegene Materialwirkung, und auch ein Eingehen auf die ästhetische Gesamthaltung des Raumes. Der Lichtträger muß bald leichter, bald gewichtiger im Auftreten sein; er muß hier ruhig und schlicht sein, dort darf er Leben in der Linie und in den Farben zeigen, vielleicht sogar Witz oder bestimmt geführte Anklänge in der Konstruktion. Er kann sich hier als Laterne, dort als Windlicht geben, wenn er auf dem Balkon oder im Garten zu dienen hat. Er kann die Zugvorrichtung ganz sachlich fassen oder ein Element des Spiels in sie einfügen, wie bei unserer vergitterten Wandzuglampe. Die Ringkrone kann eine schlichte technische Montage auf einem Metallreif sein oder Anklänge an die